



2023



©School of Hope, Zambia

# Jahresbericht 2023

## Grußwort unserer Ersten Vorsitzenden



Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Partner von "Hilfe für Afrika e.V.",

Mit diesem Rückblick möchte ich mich für Ihre Unterstützung im Jahr 2023 bedanken. Ich werde Ihnen von den Entwicklungen in den von uns unterstützten Projekten, von unserer Arbeit in Deutschland und Afrika, und über die Verwendung der Spenden berichten.

Das Jahr 2023 war weltweit belastet von Kriegen, Konflikten, Umweltkatastrophen und den Auswirkungen der Pandemie. Diese Belastungen reichen bis in das neue Jahr. Für uns von Hilfe für Afrika e.V. sind sie vor allem durch ihre Auswirkungen auf die Projekte, die wir unterstützen, und den Menschen, die von ihnen unterstützt werden, spürbar.

Ein Beispiel dafür ist das Blindenprojekt „Together!“ in Äthiopien: Seit dem Beginn der Pandemie (2020), dem anschließenden Bürgerkrieg 2021/2022, der bisher politisch instabilen Lage, der stetig wachsenden hohen Lebensmittelpreise, die wiederum auch im Zusammenhang mit dem Krieg in Europa stehen, kämpft das Projekt um das Überleben seiner Programme! Darunter befindet sich u.a. das ganzheitliche Programm für von Armut betroffene blinde Frauen, ihren Familien und das Day-Care-Center mit z.Z. 52 Kindern im Alter von 2 -14 Jahren.

Die Menschen in allen unseren Projekten gehören zu der armen Bevölkerung ihrer Heimatländer. Mit den von unseren Projekten angebotenen Bildungsprogrammen öffnen sich ihnen neue

Perspektiven auf ein besseres Leben.



©Nasrin Siege, Omaruru/Namibia „Taking Hands“

Um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig fortführen zu können, sind wir auf Ihre Solidarität und Ihre Spenden angewiesen.

Aufgrund des in den letzten Jahren kleinen Spendeneinkommens haben wir 2023 unsere langjährigen Projekte „Together!“,

„Let me be a child“ und „School of Hope“ finanziell vor allem aus unseren Rücklagen unterstützt und wir haben keine neuen Projekte aufgenommen. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein – sollte sich unsere finanzielle Situation nicht ändern – diese Projekte für die nächsten Jahre weiter zu unterstützen.

Vielleicht möchten Sie im Jahr 2023 eine Spendenaktion zu Gunsten von Hilfe für Afrika e.V. durchführen? Kommen Sie auf uns zu und lassen Sie uns diese gemeinsam besprechen, planen und durchführen! Jede Aktion und jede dadurch eingegangene Spende hilft uns zu helfen!

Besonders gefreut haben wir uns über die Advents-Spenden-Aktion der SchülerInnen der Ritter-Wirnt-Realschule in Gräfenberg zu Gunsten von dem von uns unterstützten Projekt „Let me be a child“. Zu erwähnen sei auch hier die Spende aus der Veranstaltung in Aschaffenburg, bestehend aus einer Lesung von mir und Informationen zu unserem Verein.

**Mit herzlichen Grüßen**

**Nasrin Siege**

# Impressum

## Spendenkonto

Empfänger: Hilfe für Afrika e.V.  
IBAN:DE 03 5005 0201 0200 6371 18  
BIC:HELADEF1822  
Bank: Frankfurter Sparkasse 1822

Hilfe für Afrika e.V. ist eingetragen als gemeinnütziger Verein (Eintragung im Vereinsregister, Registergericht: Amtsgericht Gießen, Registernummer: VR 2270). Jede Spende wird zum vorgegebenen Zweck verwendet.

**Herausgeber:** Hilfe für Afrika e.V.  
**Verantwortlich:** Nasrin Siege  
**Redaktion & Gestaltung:** Nasrin Siege  
**Fotos:** Nasrin Siege und Projektpartner in den Projektländern

## Kontakt

### Postanschrift

Hilfe für Afrika e.V.  
Oberlindau 84  
60323 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0)69 727377  
Mail: [info@hilfueafrika.de](mailto:info@hilfueafrika.de)

### Sitz des Vereins

Hilfe für Afrika e. V.  
Schützenstraße 58a  
35398 Gießen

### Vertreten durch

Nasrin Siege  
Gretel Ghamsharick  
Dr. Lisa Gahn



## Einleitung

Seit seiner Gründung 1996 bis 2016 wurde die Arbeit von Hilfe für Afrika e.V. von drei Standorten aus geleistet: Afrika (Vereinsvorsitzende), Deutschland (den zwei weiteren Vorstandsmitgliedern) und Australien (Webmasterin).

Diese Arbeitsteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands und der ehrenamtlich arbeitenden Webmasterin mit ihren weit auseinanderliegenden Standorten war aufgrund des überschaubaren Spendenvolumens möglich.

Die höheren Spendeneinnahmen seit 2014 ermöglichten uns die Finanzierung unserer laufenden Projekte auf höherem Niveau. Hinzu kam, dass wir nun in der Lage waren, neue Projekte kurzfristig finanziell zu unterstützen. Dieser Umstand machte jedoch eine Neustrukturierung, Konsolidierung und Zentralisierung der Vereinsarbeit notwendig. Diese begann 2015 und wurde 2019 abgeschlossen. Von dem in Frankfurt eingerichteten Büro aus wurde bis August 2022 die gesamte Administration von einem Mitarbeiter auf Stundenbasis und Nasrin Siege (1. Vorsitzende) auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützte den Verein bis 2022 bei der Betreuung der inzwischen abgeschlossenen Komponente der individuellen Förderung des von HfA unterstützten Projekts „Together!“ (Äthiopien).

Aufgrund des in den letzten Jahren geringen

Spendeneinkommens unterstützt der Verein seine Projekte vorwiegend aus seinen Rücklagen. Um Kosten zu sparen, arbeitet der Verein seit August 2022 in einem mietfreien Büro und auch sonst vermeidet der Verein Ausgaben, wo immer es möglich ist. Nasrin Siege arbeitet in allen Vereinsbereichen ehrenamtlich. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen den Verein bei Bedarf in juristischen Fragen. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter betreut die Homepage des Vereins. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter unterstützt den Verein bei Administration, Finanzen, Evaluierung. In Bezug der Finanzierung der Projekte mussten neue Maßnahmen ergriffen werden:

1. HfA unterstützt bis auf Weiteres seine drei langjährigen Projekte „Together!“ und „Let me be a child“ in Äthiopien, die „School of Hope“ in Sambia und das „neue“ Projekt „Taking Hands“ in Namibia.
2. HfA nimmt vorerst keine neuen Projekte auf.
3. Um die erwähnten Projekte längerfristig aus den Rücklagen finanziell zur Seite stehen zu können, hat HfA seit 2020 bis auf Weiteres seine Finanzbeiträge für die Projekte reduziert.
4. HfA berät die Projekte und verbindet sie mit potenziellen Spendern bzw. Spenderorganisationen.



© Nasrin Siege Taking Hands Omaruru 2023/

# 1. Vereinsangelegenheiten

Seit der Gründung 1996 ist der Verein Hilfe für Afrika e.V. beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer VR 2270 eingetragen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

## **Vorstand**

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Nasrin Siege, erste Vorsitzende; Gretel Ghamsharick, zweite Vorsitzende; Dr. Lisa Gahn, Schatzmeisterin.

Der Vorstand trifft sich mindestens einmal im Jahr und wenn notwendig auch häufiger. Die Sitzungen werden protokolliert und die besprochenen Themen und Entscheidungen werden der Mitgliederversammlung bei der jährlichen Versammlung vorgestellt.

## **Mitgliederversammlung**

Der Vorstand lädt die Mitgliederversammlung einmal im Jahr ein. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung entscheidet jedes Jahr über die Entlastung des

Vorstandes. Die letzte Mitgliederversammlung fand am 29. Oktober 2023 statt.

2023 hatte der Verein 16 stimmberechtigte Mitglieder. Die Satzung und die Beitragsordnung können auf der Webseite eingesehen werden.

Der Mitgliedsbeitrag wird laut Beitragsordnung im 1. Quartal erhoben und beläuft sich derzeit auf 25 € und für Studenten und Geringverdienende 10 €.

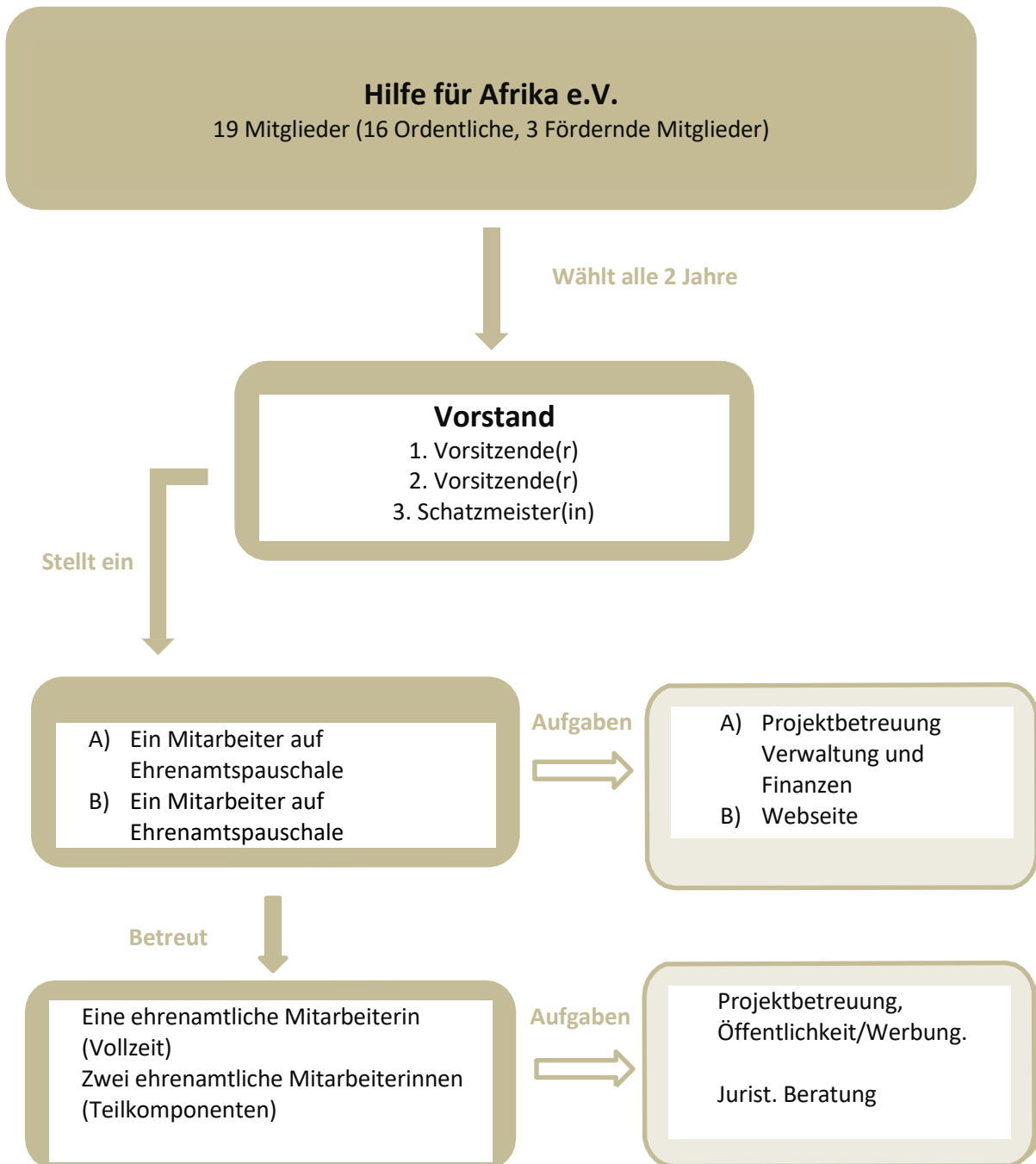
## **Mitarbeiter**

2023 wurde die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich durch Nasrin Siege (Vorsitzende) und von einem Mitarbeiter auf Ehrenamtsbasis geleistet. Ein Mitarbeiter betreut seit dem 1. 5. 2020 die Homepage. Zwei Ehrenamtliche beraten den Verein in juristischen Fragen.

## **Jahresrechnung und Prüfung**

Die Jahresrechnung wird von der Mitgliederversammlung geprüft und verabschiedet. Im Rahmen der Steuererklärung, die im Dreijahresrhythmus stattfindet, befasst sich ein auf Vereinsrecht spezialisierter Steuerberater mit den Abrechnungen. Am 3. 1. 2022 erhielt Hilfe für Afrika e.V. vom Finanzamt Gießen den Freistellungsbescheid für 2017 bis 2019.

## Vereinsstruktur: Stand Dezember 2022



## Finanzübersicht Hilfe für Afrika e.V. 2023

Konten, Ausgabenkategorien	Art der Ausgabe/Einnahme	Betrag
<b>Bestand total 1. 1. 23</b>		<b>116689,87</b>
Ausgaben für Projekte:		
	Together! General Support	22093,00
	Let me be a Child	2500,00
	OEW Sambia	12500,00
	Together Direct Support	2542,50
<b>Ausgaben Projekte Gesamt</b>		<b>39635,50</b>
Ausgaben für Verwaltung:		
	Allgemein	1560,90
	Bürobetrieb	497,28
	Personal	3120,00
<b>Ausgaben Verwaltung Gesamt</b>		<b>5178,18</b>
<b>Ausgaben Gesamt</b>		<b>44813,68</b>
Einnahmen durch:		
	Mitgliedsbeiträge	235,00
	Spenden	9492,76
<b>Einnahmen Gesamt</b>		<b>9727,76</b>
<b>Ausgaben minus Einnahmen</b>		<b>35085,92</b>
<b>Bestand total 31.12.23</b>		<b>81603,95</b>

### Werbung

Um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig fortführen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Um erfolgreich Fundraising zu betreiben, braucht man Wissen, Strategien, Material und vor allem MitarbeiterInnen, deren Spezialisierung und Hauptaufgabe das Fundraising ist. Aufgrund der geringen Kapazitäten des Vereins – uns fehlt vor allem die Manpower – sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Hauptinstrument der Spendenwerbung ist unsere Homepage. Unsere Homepage wurde 2017 neugestaltet und wird regelmäßig aktualisiert. Mit einem Flyer und im Rahmen von Veranstaltungen mit Wandtafeln und Power Point -Präsentationen informieren wir

gerne über die Vereinstätigkeit und die Projekte.

Auch 2023 hat unsere Vorsitzende im Rahmen von Lesungen für die Unterstützung von Projekten von Hilfe für Afrika e.V. geworben. Am 3. Juni 2023 hielt Nasrin Siege im „café krem“, Aschaffenburg eine Kombination aus Lesung und Information über Hilfe für Afrika e.V.





Auch im Dezember 2022 hatten die SchülerInnen der Ritter-Wirnt-Realschule eine Advents-Kuchenverkaufsaktion zu Gunsten von „Let me be a child“ durchgeführt. Am 11. Mai 2023 wurde Nasrin Siege in der Ritter-Wirnt-Realschule der symbolische Scheck aus der Adventsaktion von 2022 überreicht.



© Nasrin Siege Veranstaltung in „café krem“/ Aschaffenburg  
Schecküberreichung der Adventsaktion 2022

## Netzwerke

Hilfe für Afrika e.V. ist Mitglied beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN) und Mitglied beim Verband

Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen

Der Verein fördert Projekte in Afrika finanziell, mit Beratung und durch Verlinkung mit potenziellen Sponsoren. Die von HfA unterstützten Projekte arbeiten direkt mit und für bedürftige Menschen. Diese Projekte werden vor Ort von Organisationen oder Initiativen durchgeführt, die:

- lokal als NRO registriert sind. Beispiel ist „Together!“ in Äthiopien. Seit 2013 finanziert, berät und verlinkt der Verein das in Addis Abeba registrierte Projekt „Together!“ in erheblichem Umfang direkt.
- lokal als NRO registriert sind und durch einen Förderverein/Stiftung in Deutschland unterstützt werden: Diese sind z.Z. „Let me be a child“ in Äthiopien und der Schwesternverein „Let me be a Child e.V.“ in Deutschland. Das Projekt „Integrativer Kindergarten „Taking

Hands“ in Namibia, unterstützt vom deutschen Schwesternverein „Taking Hands e.V. Germany“.

- ihren Hauptsitz in Europa haben: „School of Hope“ in Sambia durch OEW Südtirol.

Die Finanzmittel werden entweder direkt an die lokale NRO im Land oder an die in Europa ansässige Hauptorganisation bzw. an die jeweiligen registrierten Fördervereine/Stiftungen überwiesen.

Hilfe für Afrika e.V. schließt mit den Partnern Verträge ab, die die Details der Projektabwicklung und Verantwortlichkeiten beschreiben und regeln. Die überwiesenen Zuwendungen sind immer projektbezogen. Projekte und Organisationen sind dem Verein persönlich bekannt und werden von unseren Mitarbeitern beraten und betreut. Projekte und Organisationen sind dem Verein gemäß den geschlossenen Verträgen berichts- und rechnungspflichtig.



©Marco Sardella, School of Hope, Zambia. Die SchülerInnen der Klasse 8 freuen sich über ihre IT-Urkunden

## Wirkungsprüfung

Alle durch Hilfe für Afrika e.V. geförderten Projekte bzw. Partnerorganisationen haben Projektanträge formuliert, die auf Wirkungsketten und Indikatoren basieren. Wenn diese nicht zufriedenstellend sind, reagiert der Verein mit Beratungsangeboten. Die Partner sind laut Vertrag dazu verpflichtet, je nach Umfang der Projekte jährlich oder halbjährlich einen Bericht über deren Fortschritt einzureichen. Diese Berichte umfassen die Indikatoren und einen detaillierten Finanzbericht zur Mittelverwendung. Die Projekte sind darüber hinaus verpflichtet, etwaige Abweichungen bei der Mittelverwendung anzuzeigen und gegebenenfalls um Genehmigung zu bitten.

Der Verein bemüht sich um einen engen persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht, die Entwicklungen innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung und Trainingsangeboten zur Seite zu stehen. Wenn erforderlich werden einzelne Projekte ggf. von den Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands zur Prüfung und Evaluierung besucht. Bei den größeren Projekten führt der Verein Finanzprüfungen (Auditing) vor Ort durch.

## 2. Über die Zielsetzung des Vereins.

### Ziele und Vision – Was wir erreichen wollen

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir Menschen in Afrika, die in besonders schwierigen Lebens- und Notlagen leben, darin unterstützen, sich und ihren Familien eigenständig und nachhaltig zu helfen und langfristig unabhängig von externen Hilfen zu sein.

### Zielgruppen

Die Arbeit unseres Vereins richtet sich an die Gruppe der Ärmsten der Armen, insbesondere an Kinder, junge Erwachsene, Frauen, Behinderte. Extrem arme Menschen sind von der Gesellschaft ausgegrenzt. Sie leben weit unter der Armutsgrenze, in Armenvierteln oder auf der Straße. Viele versuchen durch Arbeit im informellen Sektor, zum Beispiel als Träger, Tagelöhner, Müllsammler oder Steineklopfer zu überleben. Sie leben und arbeiten unter den härtesten Bedingungen, doch das Einkommen reicht meist kaum aus, um sich und ihre Familien zu ernähren. Für Bildung und medizinische Versorgung fehlen ihnen die finanziellen Mittel.

Waisen, Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung sind besonders betroffen. Sie verfügen über keine oder wenig Mittel für eine Schulbildung. So bleibt ihnen die Möglichkeit einer regulären, ihre Eigenständigkeit fördernden Arbeit verwehrt. Ohne Unterstützung bleiben bzw. enden sie oft auf der Straße.

Zu ihnen gehören die Frauen, die von „Together!“ unterstützt werden. Viele von ihnen haben nie eine Schule besucht und sie haben jahrelang vom Betteln auf der Straße gelebt. Aufgrund unzureichender medizinischer Versorgung werden Krankheiten nicht adäquat behandelt und viele Menschen leiden an ihnen ihr Leben lang, so auch bei vielen der von „Together!“ unterstützten Menschen. Bei rechtzeitiger medizinischer Behandlung wären sie nicht erblindet.

Zu ihnen gehören auch die Kinder, die zu Waisen geworden sind und auf der Straße zu überleben versuchen. Hier sind sie von Gewalt und sexuellem Missbrauch bedroht. Das von uns unterstützte Projekt „Let me be a child“ und die „School of Hope“ in Sambia

nehmen sich dieser Kinder an.

Zu ihnen gehören die körperlich und geistig behinderten Kinder aus armen Familien, die von der NRO „Taking Hands“ in Namibia unterstützt werden. Hier bekommen behinderte Kinder aus extrem armen Familien den Zugang zur medizinischen Behandlung, zur frühkindlichen Erziehung und Bildung.

### Unsere Arbeit

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Projekte und lokale Initiativen zur Armutsbekämpfung in Afrika. Dabei stellt Bildung in jeder Hinsicht für uns einen der wichtigsten Faktoren dar, denn durch Bildung wird letztendlich die individuelle Entwicklung und die Fähigkeit, aus eigenem Können heraus die eigene Lebenssituation zu gestalten und eine gesicherte Zukunft zu haben, ermöglicht.

Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Unterstützung von bildungs- und berufsfördernden Projekten. Diese sind u.a. Schulprojekte und Kindertagesstätten für Halb- und Vollwaisen, Straßenkinderprojekte und Projekte zur ganzheitlichen Unterstützung besonders gefährdeter Menschen. Beispiel dafür ist die schulische und berufliche Bildung der Frauen, Männer und Kinder des Blindenprojekts „Together!“, und die schulische Bildung von Kindern und Jugendliche aus armen Familien, wie in Sambia School of Hope, Lmbac in Äthiopien, „Taking Hands“ in Namibia. Dabei ist es uns wichtig, benachteiligte Menschen durch Schule, Studium und Berufsbildung zu befähigen, Einkommen zu erzielen, um langfristig eigenständig für sich und ihre Familien sorgen zu können.

### Dialog als Ansatz

Wir sind der Überzeugung, dass von Armut und Not betroffene Menschen oft am besten wissen, was sie brauchen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. In der Regel fehlen ihnen jedoch dazu die nötigen Mittel. Daher ist es uns wichtig, den Menschen vor Ort zuzuhören, sie nach ihren Vorstellungen zu fragen und mit ihnen am Aufbau ihrer Projekte zu arbeiten.



Unsere Partner vor Ort sind gemeinnützige Organisationen und lokale Initiativen, mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.

Unsere Partner in Europa waren in 2023 OEW (Organisation Eine Welt) in Italien, „Let me be a child“ und „Taking Hands“ in Deutschland.

Unser Ansatz basiert bei unseren längerfristigen Projekten darauf, unseren Partnern Planungssicherheit und den Raum

zu geben, sich nachhaltig zu etablieren. Hilfe für Afrika e.V. unterstützt die Organisationen und Projekte finanziell und hilft ihnen durch Beratung, eigene Wege zur nachhaltigen Finanzierung ihrer Arbeit zu entwickeln.

Dabei finanzieren wir gezielt auch Gehälter und laufende administrative Kosten, denn gerade für diese Positionen, die das Rückgrat einer jeden NRO bilden und eine gute Projektarbeit erst ermöglichen, fehlt es oft an anderweitigen Fördermöglichkeiten.

### 3. Projektarbeit

2023 hat Hilfe für Afrika e.V. drei Projekte finanziell unterstützt: „Together!“ und „Let me be a child“ in Äthiopien und „School of Hope“ und das angeschlossene Gefängnisprojekt in Sambia. Desweiteren hat HfA 2023 den Integrativen Kindergarten „Taking Hands in Namibia und „Together!“ mit Beratung und bei der Netzbildung mit potenziellen Spenderorganisationen unterstützt. Gemeinsam mit unseren Partnerorga-

nisationen konnten wir ca. 2000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen. Wir bemühen uns dabei um einen engen persönlichen Kontakt zu den MitarbeiterInnen und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht uns, die Entwicklung innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung zur Seite zu stehen.



© Ritter-Wirnt-Realschule, Kuchenverkaufsaktion Februar 2023

# Äthiopien

## Hilfe für Afrika e.V. unterstützt in Äthiopien das Blindenprojekt “Together!” und das Kinderhilfsprojekt “Let me be a child” (Lmbac)

### 1. “Together! Ethiopian Residents Charity Organization”

Die äthiopische NRO „Together! Ethiopian Residents Charity“, wurde von einer Gruppe von Äthiopiern und Deutschen – unter ihnen Nasrin Siege, die Vorsitzende von Hilfe für Afrika e.V. - in Addis Abeba gegründet. Die NRO wurde am 04.12.2012 von der “Federal Charities and Societies Agency” registriert und fungierte seit dem 6. März 2013 bis 2020 als “Ethiopian Residents Charitable Society” und seit 2020 als „Together! Ethiopian Residents Charity Organization“. Together! unterstützt mit einem ganzheitlichen Programm blinde und sehgeschädigte, von Armut betroffene Frauen, Männer, Kinder und deren Familien in Äthiopien.

Hauptfinanzierungs- und Partnerorganisationen von Together! waren 2023:

- Evangelische Agentur für Diakonie und Entwicklung (Brot für die Welt),
- Hilfe für Afrika e.V. (HfA)
- Together! Gemeinsam für Menschen mit Behinderung in Äthiopien e.V.,
- Deutsche Botschaft in Addis Abeba
- Österreichische Botschaft in Addis Abeba

Together! arbeitet mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in Äthiopien zusammen und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Auf Regierungsseite sind die wichtigsten Kooperationspartner die relevanten Ämter der Stadtverwaltung von Addis Abeba.

Die Zielgruppe der NRO sind blinde und sehbehinderte Männer, Frauen, Kinder und ihre Familien. Aufgrund ihrer Behinderung und der extremen Armut, in der sie leben, benötigen sie und in vielen Fällen auch ihre Familien eine ganzheitliche Unterstützung,

die es ihnen ermöglicht, langfristig auf eigenen Füßen stehen zu können.

Dazu gehört die Schul-, Fort- und Berufsausbildung von erblindeten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Um den massiven genderspezifischen Erfordernissen gerecht zu werden, unterhielt Together! bis Juni 2021 ein Rehabilitationszentrum für alleinerziehende blinde Frauen und deren Kinder. Im Rahmen dieses Programms nahm das Projekt pro Jahr 5 bis 6 Frauen mit ihren Kindern in im alten Gebäude vorhandene Räume auf, genannt „Shelter“ bzw. Frauenhaus. In ganz Äthiopien gab es bis zu seiner Auflösung kein vergleichbares Angebot für blinde Frauen und deren Kinder. Die wenigen existierenden Frauenhäuser nehmen in der Regel keine Menschen mit Beeinträchtigungen wie Blindheit auf, da sie nicht auf deren besonderen Bedürfnisse eingehen können.

Nach dem Umzug in das kleinere Haus (Juni/Juli 2021) wurde das Shelter-Programm aufgegeben und durch das Community-Based Programme ersetzt: Together! hilft den Frauen bei der Suche nach geeigneten Wohnräumen, unterstützt sie mit einem monatlichen Betrag von 1000 ETB (17,29 € Stand 6. Februar 2023) und hilft ihnen mit Beratung, seinen Bildungsangeboten und seinem ganzheitlichen Programm zur Selbständigkeit. Anstatt 5 bis 6 Frauen nimmt Together! 10 Frauen im Jahr in das Community-Based-Programme auf. Zurzeit betreut Together! mit diesem Programm 50 Frauen und ihre Kinder.

Nahezu alle Frauen, die von Together! unterstützt werden, haben zuvor mit ihren Kindern auf der Straße gelebt und mussten sich mit kleinen Arbeiten (z.B. Verkauf von Lotterietickets) und Betteln am Leben erhalten.





© Together!“ Gruppe der von Together! in 2023 neu aufgenommenen Frauen, zusammen mit Mitarbeiterinnen



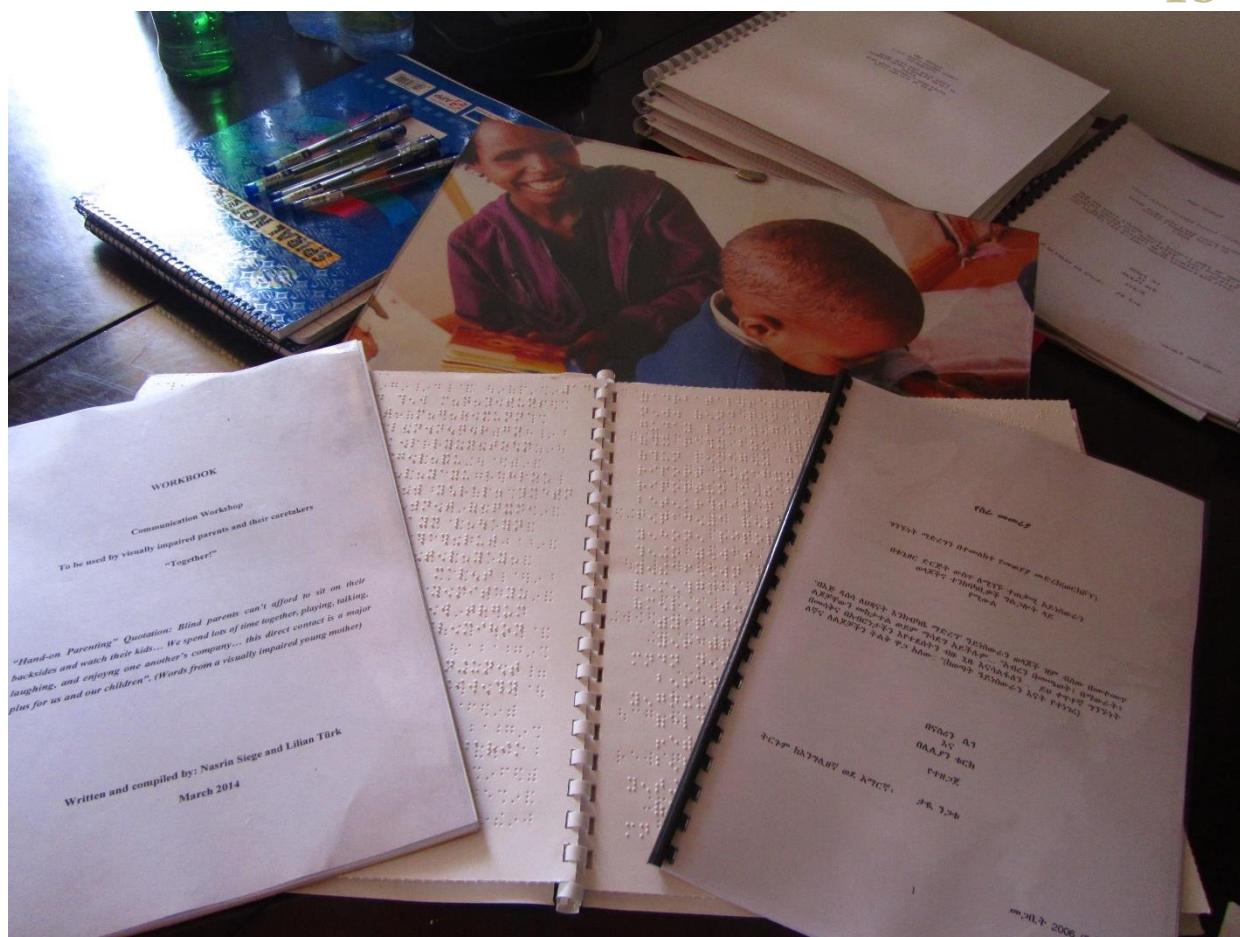
© Together!“

Seit März 2014 werden in der Tagesbetreuung, neben den Kindern der von „Together!“ unterstützten Frauen, auch Kinder von blinden, alleinerziehenden Müttern, von morgens bis nachmittags betreut, während diese arbeiten, zur Schule gehen und/oder Training in einem Handwerk erhalten. In der Tagesbetreuung

aufgenommene schulfähige Kinder werden an Regelschulen und Kindergärten vermittelt.

Das zu 75 % von öffentlichen Mitteln (Schmitz-Stiftung) finanzierte und mit Hilfe für Afrika e.V. in die Wege geleitete und betreute Präventionsprogramm wurde 2020 abgeschlossen und wird in Together! fortgesetzt. Hierzu schreibt Berhanu Belay (Direktor von Together!) im Mai 2023: „*One project component that we run is Prevention of eye disease and blindness. This project component has been initiated by Ludwig Siege. This project component has saved many school children from losing their eyesight. Hundreds of primary school children may come to our office tomorrow (27. Mai) to be checked their eyes by our doctors. The eye doctors work for us as volunteers.*“





© HfA/Archiv/Nasrin Siege: Workbooks in drei Sprachen für ein Kommunikations-Workshop in 2014

### Neuere Entwicklungen in 2023:

Leider hat sich der Umzug in das kleinere Gebäude als kostenmäßig problematisch herausgestellt: Der Vermieter verlangte für 2022 eine Mieterhöhung und gegen Ende des Jahres informierte er Together! über seine Absicht das Haus verkaufen zu wollen. Together! rechnete damit, im Jahr 2023 wieder umziehen zu müssen. Obwohl dies nicht erfolgen musste, ist die Problematik in Bezug auf die unsichere Wohnsituation nicht aus der Welt. Die Bemühungen von Together! von der Regierung ein Gebäude zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben bislang leider nicht gefruchtet. Together! bemüht sich weiterhin darum. Eine Alternative wäre der Kauf eines Grundstücks und der Bau eines eigenen Gebäudes.

Aufgrund der hohen Grundstückspreise und der zu erwartenden hohen Baukosten scheint diese Alternative jedoch schwer realisierbar zu sein. Sollte der verehrte Leser dieses Berichts eine Möglichkeit der Finanzierung sehen, bitten wir von HfA um eine Kontaktaufnahme.



©Archiv Nasrin Siege: Rehabilitationsprogramm Stolze Mütter mit ihren Kindern am Ende des Schuljahres 2021



©Nasrin Siege, Spielplatz Haus 2, 2021

### Finanzierung durch Hilfe für Afrika e.V.:

Seit 2015 bis heute übernimmt Hilfe für Afrika e.V. einen erheblichen Teil der laufenden Kosten des gesamten Projekts.

Ein Schwerpunkt unserer Förderung ist u.a. auch die Übernahme laufender Büro-, Miet- und vor allem Personalkosten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für Projekte gerade für diese sehr wichtigen Positionen schwer ist, Geber zu finden, da diese in der Regel nur Programmkosten und keine administrativen Kosten finanzieren. Ohne Räume und Administration kann eine NRO jedoch nicht arbeiten.

2023 überwies HfA 22000 € für das sogenannte „Generelle Unterstützungsprogramm“, das auch laufende Kosten abdeckt. Hinzu kam die einmalige Zahlung für die MitarbeiterInnen des Projekts für das äthiopische neue Jahr von 2500 €.

**Herausforderungen:** Together! leidet seit 2020, im wahrsten Sinne des Wortes, unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Bürgerkrieges der Vorjahre, den aktuellen globalen Ereignissen (Krieg in Europa) und der damit zusammenhängenden weiterhin steigenden Inflationsrate. Fast alle Programme im Projekt mussten auch 2023 aufgrund der Preissteigerungen auf „Sparflamme“ laufen. Längst fällige Gehaltserhöhungen der MitarbeiterInnen konnten auch 2023 nicht

realisiert werden. Aus diesem Grund hat HfA 2023 eine einmalige Bonuszahlung für die MitarbeiterInnen des Projekts geleistet. Doch das Zitat von Berhanu Belay aus 2022, dem Direktor von Together! war auch 2023 gültig.

*„My biggest worry is the increasing prices for food. We are feeding every day many people and among them the kids off the day care. These are the children from the mothers who are currently integrated in our programme and children from mothers who live in the streets from begging ...“*

Eine große Herausforderung für das Projekt ist die Suche nach einer langfristigen Lösung in Bezug auf das Haus. Alle Bemühungen, von der Regierung ein Grundstück oder ein Haus für den gemeinnützigen Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben bisher leider keinen Erfolg gehabt. Aufgrund unserer geringen Spendeneinnahmen, und um Together! weiterhin in dieser Notsituation am Leben zu erhalten, finanzieren wir Together! aus unseren Rücklagen. Gleichzeitig sucht HfA laufend nach neuen Organisationen, die in der Lage sein könnten, einzelne Programme von Together! zu unterstützen.



©Nasrin Siege, Spielplatz Haus1, 2013

Together! und seine MitarbeiterInnen brauchen Unterstützung beim Erstellen von Planungsdokumenten und Berichten, die internationalen Standards entsprechen. Leider hat Together! bisher noch keine externe Fachkraft zur Unterstützung dieses Bereichs gewinnen können. Zu betonen ist, dass die Finanzbuchhaltung internationalen Standards (wie z.B. denen der GIZ) entspricht



## 2. „Let me be a child“ (Lmbac) Addis Abeba – Ganzheitliche Unterstützung von benachteiligten Kindern

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Lmbac in Addis Abeba seit 2008 mit Beratung und auch finanziell, vor allem bei der Finanzierung der Gehälter der Mitarbeiter des Zentrums in Addis Abeba. Die Organisation ist in Äthiopien offiziell als Hilfsorganisation registriert und wird von ihrem in Deutschland als gemeinnützig anerkannten Schwesterverein unterstützt.



© Nasrin Siege, HfA Archiv, Let me be a child

Das Projekt bietet Waisen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in zwei projekteigenen Tageshäusern im Alter von 6 bis 17 Jahren eine umfassende Betreuung an. 2023 betreute Lmbac 100 Kinder in beiden Einrichtungen, davon 44 Kinder in der „Insel“ in Addis Abeba und 19 Jugendliche, die das College oder die Universität besuchten. Zwei junge Frauen aus dieser Gruppe haben im August 2023 ihren

Universitätsabschluss gemacht.

Die Arbeit in beiden Einrichtungen wird von dem Verein in Deutschland und den MitarbeiterInnen in Äthiopien mit großem Einsatz durchgeführt. Doch auch Lmbac leidet unter der hohen Inflation im Land. Glücklicherweise ist Lmbac frei von Mietkosten: Lmbac Deutschland konnte zu der Zeit, als die Grundstückspreise noch niedrig waren, mit Hilfe von Spenden Grundstücke kaufen und darauf eigene Gebäude bauen.

Besonders zu erwähnen ist die hauseigene Bäckerei von Lmbac, die 2022 in Addis Abeba fertiggestellt wurde. Hier lernen motivierte Jugendliche das Handwerk eines Bäckers und durch den Verkauf der Backwaren hat das Projekt Einkommen.

HfA hat „Let me be a child“ 2023 mit dem Betrag von 2500 € für einen Teil der Gehälter unterstützt. In einer Kuchen-Verkaufsaktion im Sommer 2023 verkauften die Kinder der Ritter-Wirnt-Realschule Kuchen zu Gunsten von Lmbac.



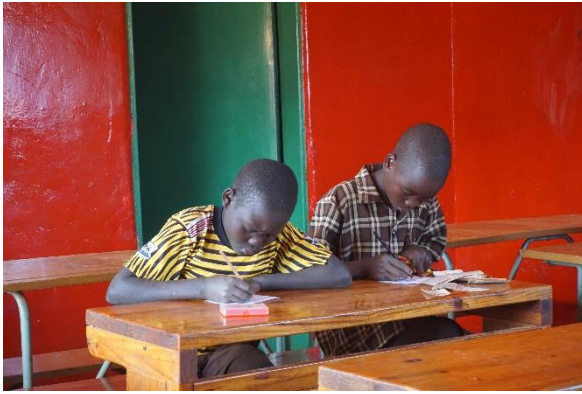
©Nasrin Siege, HfA Archiv, Let me be a child

## Sambia

### 3. School of Hope

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt seit 2008 die „School of Hope“ in Sambia und arbeitet dabei in Kooperation mit OEW (Organisation für Eine Solidarische Welt), die ihren Sitz in Südtirol hat. Die als gemeinnützig anerkannte Organisation unterstützt die „School of Hope“ seit 2008 unter anderem bei der Mittelbeschaffung, Mittelabrechnung, Dokumentation und der Entsendung von ehrenamtlichen UnterstützerInnen

(Freiwilligendienste). Die „School of Hope“ wurde 2005 von Mitarbeitern der „Association of Volunteer Missionaries“ (AVM), eines Verbunds internationaler Laienmissionare, unter ihnen Marco Sardella, gegründet. Es befindet sich in einem Armenviertel in Chipata und wird von Marco Sardella geleitet.



©Marco Sardella, Archiv

2023 besuchten 325 Schüler die 1. -7. Klasse der Schule, davon 165 Mädchen und 160 Jungen.

Alle Schulabgänger im Jahr 2023 bestanden die Prüfungen.

Zwar werden alle Lehrer der Schule von der sambischen Regierung finanziert, für die Kosten des Betriebs, inklusive Lehrmaterialien und Lebensmittel und der Instandhaltung oder Erweiterung der Schule muss das Projekt jedoch selbst aufkommen.



©Marco Sardella, Archiv



©Marco Sardella, Archiv, Einsatz der OberschülerInnen während Corona Pandemie 2020

Die Schüler sind Waisen, Halbwaisen und benachteiligte Kinder aus einem Armenviertel in Chipata.



©Marco Sardella, Archiv

Die Schule versorgt die Kinder täglich mit drei Mahlzeiten, die von angestellten Familienmitgliedern der SchülerInnen zubereitet werden. Die AVM finanziert alle anfallenden laufenden Kosten durch Spenden. Die SchülerInnen erhalten eine tägliche kostenlose Mahlzeit, Schuluniformen, Schulmaterial und erhalten nach Schulabschluss eine vollständig gesponserte Ausbildung.





©Marco Sardella, Archiv

Eine Mitarbeiterin der Schule führt regelmäßig Hausbesuche in der Gemeinde durch, um die Familien kennenzulernen und um sie an der Unterstützung des Schulbesuchs ihrer Kinder zu sensibilisieren. Nach Abschluss der 7. Klasse können motivierte SchülerInnen mit guten Resultaten in das Secondary School Patenschaftsprogramm, finanziert von HfA (Schulgeld, Internatskosten, Kosten für Uniformen, Schuhe, Schulmaterial) von der 8. bis 12. Klasse übernommen werden.

2023 waren 54 Schülerinnen und Schüler im Secondary School Patenschaftsprogramm, davon 9 in Internaten.

Die SekundarschülerInnen sind in eine monatliche Gemeinschaftsarbeit eingebunden, in der sie 30 älteren Witwen und bedürftigen Familien in der Gemeinde bei der Hausarbeit helfen.

Internationale Freiwillige werden in die schultägliche Umsetzung von außerschulischen Aktivitäten integriert.



©Marco Sardella. Oberschüler:innen 2023

Während der Pandemie 2020 besuchte Marco Sardella, der Leiter der School of Hope, das nahe Gefängnis, um den Insassen mit Hygienematerial und Aufklärung zur Seite zu stehen. Aus dieser Zusammenarbeit mit dem Gefängnis, die HfA von Anfang an finanziell unterstützt hat, entstanden zwei neue Projektkomponenten: Eine Bäckerei, die von den weiblichen Insassen geführt wird und ein Landwirtschaftsprojekt für und mit den männlichen Insassen.



©Marco Sardella, Archiv

HfA unterstützt das Gefängnisprojekt von seinen Anfängen und bis heute.

Auch 2023 lief die Partnerschaft zwischen dem örtlichen Justizvollzugsdienst für Frauen mit der kleinen Bäckerei weiter. Aus dem Bericht 2023 von Marco Sardella: *Eine Gruppe der inhaftierten Frauen backt Brötchen, und verkauft diese an die School of Hope. Diese Ergänzung in ihrer Ernährung macht den Kindern der Schule große Freude. Aus dem Gewinn der Bäckereiproduktion, konnte das Gefängnisprojekt 4 große Töpfe, eine Tauchpumpe, ein*

*Bewässerungsset mit Rohren, 10 Hacken, 1 Holztür, 4 Säcke Dünger und 10 kg Maissamen kaufen.*

Die Produkte aus beiden Komponenten werden sowohl an die School of Hope verkauft als auch auf dem lokalen Markt. Aus dem Erlös wird das Bildungsprogramm im Gefängnis finanziert.

Hilfe für Afrika e.V. hat die School of Hope für das Jahr 2023 mit 12500 € unterstützt. Ende 2023 die School of Hope mit einem Betrag

von 12500 € für 2024 unterstützt.

Hilfe für Afrika e.V. hat u.a. damit die Schuluniformen von 325 Schüler\*innen der Klassen 1 bis 7, die Schulgebühren für 45 SchülerInnen der Tages-Secondary-School und die Schul- und Internatsgebühren von 9 SchülerInnen finanziert.

## Namibia

### 4. „Taking Hands“

Hilfe für Afrika e.V. unterstützte 2023 das „Educational Center Taking Hands“ in Omaruru.

Seit dem ersten Kontakt im Februar 2021, begleitet und unterstützt HfA, das in Namibia registrierte Projekt „Taking Hands“ und den gleichnamigen Schwesternverein in Deutschland. Begonnen hatten die Gründerinnen, Ergotherapeutin Andrea Bertelsmann (Namibia) und die Physiotherapeutin Monika Bitzl (Deutschland), mit einem Integrativen Kindergarten. Doch bald wurde das ursprüngliche Konzept „Integrativer Kindergarten“ zu einem „Educational Centre“ erweitert, in dem sowohl Kindergartenkinder als auch Schulkinder ganzheitlich unterstützt werden. In allen Gruppen werden körperlich und geistig behinderte Kinder mit nicht behinderten Kindern gemeinsam gefördert. Seit seinem Beginn 2021 bis Mitte Januar 2024 arbeitete „Taking Hands“ in den Räumen einer Kirche in Omaruru.

Seit Mitte Januar 2024 arbeitet das Projekt in seine eigenen Gebäude: Die Bemühungen um den Kauf eines geeigneten Grundstücks in 2022/2023 fruchteten und bereits ab Januar 2023 wurde mit dem Bau geeigneter Gebäude begonnen. HfA vermittelte im Oktober 2022 den Kontakt zu der Deutschen Botschaft, die den Bau einiger Gebäude finanzierte. Andere Sponsoren wurden gefunden und der Bau ging von Januar 2023 mit zügigen Schritten voran. Am 25. November 2023 wurde das „Taking Hands Educational Center“ eingeweiht.

Nasrin Siege hat im September 2023 „Taking Hands“ besucht und die zu dem Zeitpunkt im Bau befindlichen Gebäude besichtigt.



©Taking Hands Educational Centre. September 2023



©Taking Hands Educational Centre. 25. November 2023



Am 25. November 2023 fand die Einweihungsfeier des „Taking Hands Educational Centers“ statt. Hier sind u.a. ein Therapieraum für Kinder mit Beeinträchtigungen, ein offener überdachter Speisesaal, eine Nähwerkstatt. Ein Computerraum, ein Büro, barrierefreie Toiletten und demnächst ein Spielplatz untergebracht.

Hilfe für Afrika e.V. unterstützte „Taking Hands“ mit Beratung und auch finanziell.

2022 hatten wir „Taking Hands“ den Betrag von 5000 € zum Kauf des Grundstücks bewilligt. Da die Finanzierung der geplanten Aktivitäten von „Taking Hands“ im Jahr 2023, darunter durch die Finanzierung von HfA in 2022 gesichert war, haben wir 2023 „Taking Hands“ mit Bücherspenden und durch Nasrin Siegel ehrenamtlich durch eine Schreibwerkstatt und eine Lesung unterstützt.



©Nasrin Siegel, Lesung

Im Rahmen der Schreibwerkstatt entwickelten die Kinder ein Theaterstück, das sie auf der Einweihungsfeier am 25. November 2023 aufführten. Mit Zeichnungen der Kinder illustriert, entstand daraus ein kleines Buch, das „Taking Hands“ am Ende des Jahres 2023 als Dankeschön an seine Unterstützer schickte.



©Taking Hands, Schreibwerkstatt, September 2023



©Nasrin Siegel, Schreibwerkstatt



©Nasrin Siegel, Schreibwerkstatt

Mehr zur Schreibwerkstatt finden Sie hier: <https://www.nasrin-siegel.com/blog/besuch-in-taking-hands/>

Nasrin Siegel brachte auch 2023 Bücherspenden von befreundeten Autor:Innen aus Deutschland für die Bücherei von „Taking Hands“ mit.



©Nasrin Siegel. Bücher für „Taking Hands“

## Planung für das Jahr 2024 und folgende Jahre

Zwischen 2014 und 2016 hat HfA einmalig außergewöhnlich hohe Spenden erhalten. Diese Spenden haben es ermöglicht, Projekte wie Together! mit substanziellen Summen zu unterstützen. Auf Anraten des Steuerberaters war es notwendig, die Finanzbestände zügig abzubauen und längerfristig hohe Kontostände zu vermeiden. Hierzu musste die Verwaltung von HfA umstrukturiert und professionalisiert werden. So wurde eine Expertin angestellt und weitere Expertise auf Honorarbasis kontrahiert. Es wurde ein Büro angemietet, eingerichtet und mit Material ausgestattet. Dies fiel mit der Rückkehr von Nasrin Siegel nach Deutschland zusammen, so dass alle Arbeiten, die zuvor auf 3 Kontinenten verteilt waren, nun in Frankfurt gebündelt werden konnten.

Mit dem Rückgang des Spendenaufkommens und dem Abbau der Finanzbestände muss nun die Administration entsprechend angepasst werden. So werden bereits seit Mitte 2021 alle Arbeiten ehrenamtlich erledigt.

2022 wurde das Büro, das hohe Fixkosten verursacht hatte, aufgelöst. Hilfe für Afrika e.V. ist gezwungen, die Projekte im reduzierten Umfang zu unterstützen. Neuprojekte werden zurzeit nicht aufgenommen.

Nasrin Siegel wird während ihrer Lesereisen weiterhin – wo immer möglich und erwünscht – von unserer Arbeit berichten und dort, wo bereits eine Partnerschaft besteht, über die Entwicklungen des unterstützten Projekts berichten.

Wenn die Kapazitäten unserer Partner zur Erstellung von Dokumenten zur Mittelbeantragung den erforderlichen hohen Standard erreichen, sind wir zuversichtlich, dass ihre finanzielle Nachhaltigkeit gesichert sein wird. Falls notwendig und von unseren Partnern erwünscht, stellen wir Beratung und Training vor Ort bereit. Wir wissen, dass von allen unseren Partnern sehr gute Implementierungsarbeit geleistet wird.

Besonders zu erwähnen ist hierbei die von „School of Hope“ neue und in das Projekt integrierte Gefängnis-Komponente, die wir auch 2023 unterstützt haben.